

Art des Vorstosses: **Interpellation**

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

**Regierungsrätliche Oberaufsicht über Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Spital Obwalden Betriebs AG in der Transformations-Phase bis zum Anschluss an die Luks-Gruppe**Ingress:

Die Volksabstimmung vom 30.11.2025 zum neuen Spitalgesetz hat mit einem Ja-Anteil von 90.11% bei 53% Stimmbeteiligung ein klares Resultat gezeigt. Die Bevölkerung will einen Anschluss des Kantonsspitals Obwalden (KSOW) an die Luzerner Kantonsspital (Luks) Gruppe.

In der ursprünglichen Version der Planung dieses Anschlusses, wäre mit Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlagen auch die Übernahme der Aktien-Mehrheit der dann gegründeten Spital Obwalden Betriebs AG durch die Luks-Gruppe und damit die Übergabe des Managements an die Luks-Gruppe vorgesehen gewesen.

Mit dem von der Regierung abgeänderten Ablauf wird nun die Übernahme der Aktien-Mehrheit durch die Luks-Gruppe erst per 2028 oder 2029 erfolgen.

Die Transformations-Phase soll gemäss Meinung der Regierung noch durch das KSOW Management geführt werden, dies offenbar auch auf Wunsch der Luks-Gruppe.

In Anbetracht der grossen Tragweite welche der Wechsel im KSOW Management sowohl für die Bevölkerung wie auch für das Personal des KSOW und damit auch auf die in Zukunft möglichen Leistungsangebote am Standort Sarnen haben dürfte, ist die solide politische Führung dieser Transformations-Phase wichtig.

In diesem Zusammenhang ergeben sich die nachfolgenden Fragen:

Auskunftsbegehren/Fragen:

- 1) Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat, um auf die Entscheidungen und Handlungen von Spitalrat und Spitalleitung des KSOW resp. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Spital Obwalden Betriebs AG in der Transformations-Phase Einfluss zu nehmen?  
- Welche davon werden aktuell genutzt, welche nicht und weshalb nicht?
- 2) Wie plant der Regierungsrat die Zusammensetzung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Spital Obwalden Betriebs AG während der Transformations-Phase anzupassen, damit die Interessen des zukünftigen Verbundpartners (Luks-Gruppe) sichergestellt sind und spätere Korrekturen von Entscheidungen, welche durch das aktuelle KSOW Management getroffen werden, vermieden werden können?
- 3) Wie vernetzt sich der Regierungsrat als politisch verantwortliche Behörde mit den entsprechenden ausserkantonalen Gremien im Rahmen der Transformations-Phase, so dass auch in dieser Phase die Interessenvertretung der Obwaldner Bevölkerung sichergestellt ist?
- 4) Welche Anreize bestehen für das Übergangs-Management, die Spital Obwalden Betriebs AG zum Zeitpunkt des Aktienverkaufs an die Luks Gruppe in einem möglichst guten Zustand zu übergeben?  
- Wie könnte man diese Anreize verbessern oder solche allenfalls schaffen?

